

Nichtamtlicher Teil

Orgel-Akademie in Altenburg



Oberbürgermeister André Neumann begrüßte in der Vorwoche die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 35. Thüringischen Orgelakademie in Altenburg. Auch in diesem Jahr zog die Orgelakademie Organistinnen und Organisten, Komponierende, Orgelbauer und Interessierte aus nah und fern in das Altenburger Land, um bedeutende historische Orgeln Thüringens und Mitteldeutschlands kennenzulernen. In Vorführungen, Meisterkursen und künstlerischer Praxis wurden Konzeption, Klang und Spielweise dieser Orgeln erlebbar und Impulse für Interpretation, Improvisation, Komposition und Orgelbau entwickelt. Das Erinnerungsfoto entstand an der berühmten Trost-Orgel in der Schlosskirche des Residenzschlosses.

Foto: Franziska Ebert

Wettbewerb „1.050 Sonnen(blumen) für Altenburg“ Sieger gekürt

Die Auswertung des Wettbewerbes stand am 23. August auf dem Programm des Altenburger Spielefestes. Die Stadt und der Regionalverband Altenburger Land der Kleingärtner e.V. sind die Ausrichter. Diese Idee fand großes Interesse bei der Bevölkerung. Die Auftaktveranstaltung am 18. April rief schon große Resonanz hervor. Beim Altenburger Bauernmarkt wurden 525 Tütchen, also 1050 Sonnenblumensamen für eine Spende von einem Euro angeboten. Die Altenburger und deren Gäste nahmen dieses Angebot dankend an. Die Sonnenblumensorte „King Kong“ versprach bis zu 40 Zentimeter große Blüten und eine Wuchshöhe bis zu 4 Meter. Sie imponiert durch enorme Wuchskraft, kräftige Stiele und riesige Blüten. Im Herbst ist sie eine tolle Futterquelle für Vögel. Die Artenvielfalt und das öffentliche Grün der Gartenstadt Altenburg profitierte davon. Ob im Privatgarten oder in den zahlreichen Kleingartenanlagen (KGA) wurden die Sonnenblumen gehegt und gepflegt, gedüngt und reichlich gegossen. Zur Vermessung durch die Stadt Altenburg und den Regionalfachberater Frank Wodrich meldeten sich 25 Sonnenblumenfreunde an. Zehn davon entsprachen den Wettbewerbsbedingungen. Bei einer Tagestour quer durch die Stadt wurde mit einer 4 Meter großen Messeinrichtung gemessen. Die größte Sonnenblume wurde

mit 3,68 Meter in der KGA „Friedenshöhe“ vermessen. Birgit Lautenschläger hat sie erfolgreich wachsen lassen. Ganz knapp auf dem zweiten Platz landete Gartenfreund Mario Erler aus der KGA „Bauhof 1“ mit 3,67 Meter Wuchshöhe. Der dritte Platz mit 3,37 Meter für die Gartenfreundin Carolin Mayer ging ebenfalls in die KGA „Friedenshöhe“. Damit setzte sich am Ende knapp die Erfahrung der Kleingärtner gegenüber den Privatgärtnern durch. Mit einer würdigen Preisverleihung beim sehr gelungenen Spielefest endete dieser Wettbewerb. Altenburgs Kleingartenwelt hat viel zu bieten und freut sich auf Anregungen zur Weiterentwicklung. Ein Potenzial, das sich mit Unterstützung des Regionalverbands Altenburger Land der Kleingärtner e.V. auch mit Blick auf die Altenburger Landesgartenschau 2032 beweisen möchte. Nochmals vielen Dank an die Stadt Altenburg und die Sponsoren. Das Blumenhaus Brehmer hat den Samen zur Verfügung gestellt. Möbel-Boss stellte die Hauptpreise. Die Sparkasse Altenburger Land hat neben Preisen noch zusätzlich Unterstützung bei Projekten innerhalb des Regionalverbandes gewährt. Die Gartenstadt Altenburg profitiert von diesem Wettbewerb auf ihrem Weg, das öffentliche Grün weiter zu entwickeln.

(Mitteilung des Regionalverbands)

FREIZEITGESTALTUNG im Seniorentreff Nord Angebot vom 7.– 11. September 2026

Keine Mitgliedschaft erforderlich!

Seniorentreff Altenburg Nord
Otto-Dix-Str. 44
04600 Altenburg

Stadtbuslinie S, Bushaltestelle A.-Levy-Str. Parkplätze vor Ort

Telefon für Rückfragen:
03447 / 48 87 157

Öffnungszeiten
Montag-Donnerstag 9:00 – 16.30 Uhr
Freitag 9:00 – 12.00 Uhr

Montag – Donnerstag
9.00 – 16.30 Uhr Öffentlicher Café-Betrieb (Spiele können jederzeit vor Ort ausgeliehen werden)

Montag, 7. September
14.00 – 16.00 Uhr Klöppelnachmittag

Dienstag, 8. September
9.00 – 16.30 Uhr Seniorensport fällt aus

Mittwoch, 9. September
14.00 – 18.00 Uhr Tanzveranstaltung mit DJ Peth

Donnerstag, 10. September
10.00 – 11.00 Uhr Mitmach-Tanz

Freitag, 11. September
9.00 – 12.00 Uhr Spielevormittag



Was tut die Stadt gegen den momentanen Kohlegeruch bei uns in Altenburg?

Es handelt sich hier um die Auswirkungen des Kohlebrandes im Restloch Rusendorf bei Meuselwitz, also außerhalb unseres Stadtgebietes und zuständig sind hier das Landratsamt des Altenburger Landes und die Stadt Meuselwitz und weitere Fachbehörden. Unter anderem wurden zusätzliche Messungen von gesundheitsrelevanten Parametern angeordnet. Das soll jetzt alles stattfinden und sobald die Ergebnisse vorliegen, will der Landkreis darüber informieren. Wir wissen und ich selber merke es auch, dass der Geruch in Altenburg wahrnehmbar ist, besonders morgens und abends, ist auch sehr unangenehm, aber wir werden auch die nächste Zeit damit zu tun haben. Am stärksten betroffen sind jedoch die unmittelbaren Anwohner im Bereich der Schadstelle. Das Thema wird uns auch noch eine ganze Zeit beschäftigen. Es soll zwar bis Ende des Jahres vielleicht mit dem Geruch sich erledigt haben, aber die eigentliche Beseitigung des ganzen Themas soll ja bis 2030 dauern. Das Landratsamt hat dazu Informationen und Kontaktmöglichkeiten auf seiner Internetseite zusammengestellt. Dort kann man sich alle Fragen, die man hat, die schon gestellt sind, anschauen oder auch über Kontaktmöglichkeiten sich informieren.

Was bedeutet Schwammstadt Altenburg?

Wir wurden als Pilotkommune für das bundesweite Projekt Schwammstadt-Beratung ausgewählt und der Begriff Schwammstadt bedeutet, dass Regenwasser nicht nur einfach möglichst schnell abgeleitet wird und wegfließt, sondern dass das Wasser besser aufgenommen wird von der Stadt. Das Wasser gespeichert wird und bei Bedarf auch wieder abgegeben werden kann, ähnlich wie bei einem Schwamm. Das hilft bei Starkregen, Hitze und Trockenheit. Konkret geht es um Beispiele mit mehr Grün, mehr Bäumen, weniger versiegelten Flächen und um eine bessere Regenwasserbewirtschaftung. Die Beratung ist für die Stadt kostenfrei und soll zeigen, welche Maßnahmen bei uns in Altenburg sinnvoll, umsetzbar und finanzierbar sind.

Sie wirken manchmal so, als wenn sie keine Fehler machen.

Ist das so? Ja, natürlich, ich mache keine Fehler. – Nein, Spaß beiseite, wahrscheinlich mache ich viele Fehler jeden Tag und das geht jedem anderen Menschen auch so. Es gibt keine fehlerfreien Menschen und auch nicht jede Entscheidung wird genau so einzig richtig sein. Das merkt man danach oder oft auch viele Jahre danach. Aber Entscheidungen sind da, um getroffen zu werden. Also ja, ich mache Fehler, aber das Wichtige ist, daraus zu lernen und es das nächste Mal besser zu machen.

(Anmerkung: Die vorstehenden Texte sind eine weitgehend wörtliche Wiedergabe eines Videoformats des Oberbürgermeisters.)

Partnerstädte beim Festwochenende präsent Jubiläen stehen bevor

Das Festwochenende war für die Stadt Anlass, Vertreter aus allen Partnerstädten einzuladen. Deshalb weilten vom 21. – 24. August Delegationen der Städte Offenburg, Olten und Zlin in Altenburg. Unter Leitung von Marco Steffens, Oberbürgermeister der Stadt Offenburg, kamen 7 Vertreter des Gemeinderates und des Vereins „Die Brücke“ in die Skatstadt. Parallel dazu besuchten zahlreiche Mitglieder des Lions Club Offenburg ihren Lions-Partnerclub in Altenburg. Den Stadtpräsidenten von Olten (Schweiz), Thomas Marbet, begleiteten 4 Vertreter des Oltners Stadtrates und Pavel Brada, stellvertretender Bürgermeister von Zlin/Tschechien reiste mit 3 Vertretern seiner Stadt an. Die Gäste erwartete ein Programm, das es in sich hatte (das Amtsblatt berichtete). Gleich am Freitagabend waren sie Gäste der 90er-Jahre Party an der Festbühne. Am Samstag reisten die Gäste mit dem Traditionsbus der Thüsa durch das Altenburger Land, bevor am Abend gemeinsam mit Vertretern des Stadtrates der Stadt Altenburg ein festliches Abendessen im Ratskeller stattfand. Der Sonntag stand im Zeichen des Spielefestes.

Nachdem alle Gäste an der Parade der Vereine und Schulen teilgenommen hatten und dabei sichtlich beeindruckt vom langen Festzug waren, stürzten sie sich ins Getümmel rund um den Großen Teich. Selbstredend wurden sie fest ins Geschehen integriert und mussten sich der sportlichen Herausforderung des Tauziehens untereinander stellen. Der Wettbewerb lief außer Konkurrenz des Wettbewerbs für die Feuerwehren und sorgte für ordentlich Spaß unter allen Delegationen. Gewonnen hat die Stadt Olten. Vollgepackt mit vielen, vielen Eindrücken zur Entwicklung Altenburgs reisten die Gäste wieder heim. An den nächsten Kontakten wird bereits gearbeitet, denn im kommenden Jahr, also 2027, besteht die Partnerschaft mit Zlin bereits 30 Jahre und im Jahr 2028 werden das 35-jährige Jubiläum der Partnerschaft mit der Stadt Olten und das 40-jährige Jubiläum mit der Partnerstadt Offenburg gefeiert.

Im Auftrag
gez. Stütznern
Fachdienst Kulturmanagement

Impressum

Herausgeber: Stadt Altenburg, Stadtverwaltung, Markt 1, 04600 Altenburg, Tel. (03447) 594170, Fax (03447) 594138

Verantwortlich (i. S. d. P.) für den Inhalt: Christian Bettels, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder Vertreter im Amt

Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH, Druckereistraße 1, 04159 Leipzig

Druck: MZ Druckerei GmbH, Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle/Saale

Erscheinungsweise: wöchentl., kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Altenburger Haushalte, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an Herausgeber

Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen: Bestellung bei der Stadtverwaltung unter obiger Anschrift, Abonnementpreis bei Postversand 78,00 € jährlich, bei Einzelbezug 1,55 €